



Informationsblatt  
der Einwohnergemeinde  
Wangen an der Aare

---

**Tätigkeitsbericht des Gemeinderates**

---

1999

2000

2001

**2002**

2003

2004

---

[www.wangen-a-a.ch](http://www.wangen-a-a.ch)



## Vorwort

Liebe Wangerinnen und Wanger

Grau und trostlos ist das Wetter zum Zeitpunkt, an welchem ich dieses Vorwort schreibe (Neujahr 2003). Möglicherweise ist das ganz anders, wenn Sie den Tätigkeitsbericht in den Händen halten. Vielleicht ist der "richtige Winter" zurückgekehrt und die Natur präsentiert sich hell und schneebedeckt und es herrscht die der Jahreszeit angepasste Kälte. Noch ist es heute glücklicherweise nicht möglich, das Wetter Wochen zum Voraus richtig vorausszusagen beziehungsweise den Wetterverlauf zu beeinflussen.

Grau und trostlos sind auch die wirtschaftlichen und politischen Prognosen für das neue Jahr. Die Wirtschaft scheint in eine tiefe Lethargie und Lustlosigkeit zu verfallen, gesucht sind Lösungen, um die serbelnde Konjunktur wieder in Gang zu bringen. Auch das politische Weltbild ist wenig ermutigend, der Pulverfässer gibt es weltweit einige, hoffen wir, dass sie im Zaum gehalten werden können.

Trotz oder gerade wegen der allgemeinen tiefen Verunsicherung unserer Zeit ermuntere ich Sie, das wenige Wochen alte Jahr 2003 positiv und mutig anzugehen. Stellen Sie sich mit Zuversicht und Freude den täglichen Anforderungen, sei es bei der Arbeit in der Familie, sei es im immer hektischeren Berufsleben oder sei es bei Ihrem Engagement für die sozial Schwächeren oder zu Gunsten der Öffentlichkeit. Denn gerade schwierigere Zeiten lassen sich besser überwinden, wenn eine Aufgabe mit Begeisterung gemacht wird und der Resignation kraftvolle Taten entgegengesetzt werden.

Das neue Jahr ist erst einige Wochen alt, doch schon machen sich die ersten scheuen Frühlingsboten bemerkbar. Mit den länger werdenden Tagen und der zurückkehrenden Wärme wird hoffentlich die eingangs erwähnte düstere Grundhaltung eines grossen Teiles der Schweizerinnen und Schweizer wieder weichen und einem positiven Denken Platz machen. Ich wünsche Ihnen, liebe Wangerinnen und Wanger, viele heitere, farbige, sonnige und warme Tage im Jahr 2003 und freue mich auf Ihre Unterstützung bei der Bewältigung unserer Aufgaben für die Allgemeinheit.

Ursula Andres, Gemeindepräsidentin

## Erfolgskontrolle über die Zielsetzungen 2002 auf einen Blick

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Präsidiales</b>					
Konsolidierung der Behörden- und Verwaltungstätigkeit	31.12.2002		X		Nicht ganz abgeschlossen / neues Ziel
Überprüfung Gebührenreglement	31.12.2002		X		Nicht abgeschlossen / neues Ziel 2003
Erstellen Pflichtenhefte für Gemeinderäte und Gemeindepräsidentin	31.12.2002		X		Nicht abgeschlossen / neues Ziel 2003
Personalplanung	30.06.2002			X	
Erarbeitung Lösungsvorschläge für Platzproblem für Archivierung in Gemeindeverwaltung	30.06.2002			X	
Weiterführung Bemühungen für Bereitstellung von erschlossenem Bauland für Wohnen, Industrie und Gewerbe	31.12.2002		X		Wohn-Bauland läuft / ständige Aufgabe
Organisation Übernahme Aufgaben Gemeindeschreiberei Walliswil b. Niederbipp	30.06.2002			X	
Weiterbildung Behörde und Personal / Klausur	31.12.2002			X	
<b>Finanzen, Steuern</b>					
Rechnung 2001: GV-Vorlage	15.04.2002			X	
Finanzplan 2003 – 2007: Verabschiedung GR	24.06.2002			X	
Voranschlag 2003: GV-Vorlage	14.10.2002			X	
Aufzeigen von weiteren Sparmassnahmen	31.12.2002		X		
<b>Bau, Planung</b>					
Bauinspektorat	30.06.2002			X	Neubesetzung nach Pensionierung des Auftragsinhabers
Überbauung Landi	31.12.2002			X	Unterstützung Erstellung 2. Etappe
ZPP Finkenweg	31.12.2002		X		Planung einer Teilüberbauung
Änderung Baureglement: Ortsbild	31.12.2002	X			

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Öffentliche Sicherheit</b>					
Förderung der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden im Hinblick auf den Bevölkerungsschutz 2003	31.12.2002		X		Übernahme von Bereichen durch den Verband Öffentliche Sicherheit
Überprüfung und Anpassung der Strukturen der Kommission für öffentliche Sicherheit	31.12.2002		X		Veränderungen im Bevölkerungsschutz führen weiter zu Strukturanpassungen und möglichen OGR-Änderungen.
Umsetzung des Vertrages über die Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr	31.12.2002		X		Durch die Umsetzung des Zusammenarbeitsvertrags konnten im ersten Jahr alle Feuerwehrkommandos ein positives Fazit ziehen
<b>Bildung, Kultur, Freizeit</b>					
Kindergarten: Raumfrage für den altersgemischten 2-jährigen Kindergarten termingerecht klären und umsetzen.	31.07.2002			X	
Schule: Erstellen eines Leitfadens für die Schule von Wangen a/Aare	31.12.2002			X	
Schule: Weiterführung der Qualitätssicherung an unserer Schule	31.12.2002			X	
Schule: Weiterführung der aktiven Mitarbeit in der Projektgruppe Zusammenarbeit Bildung im Amt Wangen Nord	31.12.2002		X		
<b>Gesundheit, Soziale Wohlfahrt</b>					
Fürsorge- und Vormundschaft: Organisationsanpassung Wangen a/Aare	31.12.2002			X	
Fürsorgewesen: Umsetzung neues Sozialhilfegesetz	30.06.2003		X		
Asylwesen: Einführung PAG	30.06.2002			X	
Gemeindeverband RSD Amt Wangen Nord: Organisationsanpassung im Zusammenhang mit dem neuen Sozialhilfegesetz	30.06.2003		X		

<b>Aktivitäten</b>	<b>Ziele / Termin</b>	<b>Geplant</b>	<b>Begonnen</b>	<b>Beendet</b>	<b>Bemerkungen</b>
Sonstiges: Überprüfen / verbessern der Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Organisationen / Stellen (Kirchen, Schulen, Spitex etc.)	31.12.2002		X		
<b>Liegenschaften</b>					
Schwimmbad: Abschluss letzte Etappe der Gesamtsanierung	30.05.2002		X		
Kindergarten: Abschluss Sanierung inkl. Schlussrechnung	30.06.2002			X	Schlussabrechnung noch ausstehend
Kindergarten: Bereitstellen des nötigen Schulraumes für den altersgemischten Kindergarten	31.07.2002			X	
Unterhaltsprogramm Schulanlagen: Antrag an Gemeinderat / Volksabstimmung vorbereiten	31.12.2002		X		
Schulliegenschaften: Überarbeitung Gebührentarif für die Benutzung der Schul- und Nebenräume	31.12.2002			X	
Salzhaus: Bodensanierung	31.12.2002			X	
Heusserscheune: Nutzungsstudie	31.12.2002		X		
<b>Umwelt- und Raumordnung</b>					
Sanierung Brunnstube Mürgelenquelle	31.01.2002			X	
Bahnhofareal: Infrastrukturvertrag abschliessen	31.05.2002			X	
Niederdruck: Sanierungsetappe IV	31.12.2002		X		
Baumfällaktion Oeschbach: III. Etappe	31.03.2002				
Neues Wasserreglement: Genehmigung	30.06.2002			X	
Revision Abwasserreglement	30.06.2002			X	
<b>Volkswirtschaft</b>					
Parkierungsproblematik im Städtli / Vorstadtbereich: Lösungsvarianten ausarbeiten und umsetzen	31.12.2002		X		
Kreisel Galgenfeld: Abschluss der Vorverhandlungen	30.06.2002			X	
Markt: Konzept Marktvisionen erarbeiten	31.12.2002		X		
Ortseingang: Verschönerung erster Schritt (nördlich Holzbrücke)	30.06.2002	X			
Verhandlungen zur Erweiterung Industriezone führen	31.12.2002		X		

*"Das Geheimnis des Vorwärtskommens liegt darin, den ersten Schritt zu tun. Das Geheimnis des ersten Schrittes liegt darin, die komplexen, überwältigenden Aufgaben in lauter kleine handhabbare zu unterteilen und dann mit der ersten zu beginnen."*

Diesen "Ratschlag" des bekannten amerikanischen Dichters Mark Twain hat sich der Gemeinderat zu Herzen genommen, konnte doch im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde in Form "kleiner Schritte" etliches verwirklicht und die anvisierten Ziele weitgehend erreicht werden. Schliesslich sind es die verschiedenen kleinen Schritte, die uns vorwärtsbringen und schlussendlich zum Erfolg führen.

Neben den ordentlichen Geschäften, welche von uns oftmals recht viel Einsatz und Flexibilität verlangten, und den zahlreichen Repräsentationsverpflichtungen, die eine gewisse angenehme Abwechslung in den Ratsalltag brachten, haben wir folgende Projekte "schrittweise" bearbeitet:

- **Personalplanung**

Auch im Jahre 2002 hat sich die besondere Arbeitsgruppe intensiv mit der Personalplanung für die kommenden Jahre auseinandergesetzt. Die verschiedenen Vakanzen (allgemeine Stellvertretungsregelung, Nachfolgeregelung Pensionierung Salzhauswart) konnten zufriedenstellend bereinigt werden.

Besonders beschäftigt hat uns jedoch die Anstellung einer Teilzeitmitarbeiterin auf der Finanzverwaltung. Der unvorhergesehene zweimalige Mitarbeiterwechsel hat vor allem den Finanzverwalter aber auch alle anderen involvierten Personen stark belastet. Nicht nur, dass die jeweils neue Mitarbeiterin eingearbeitet werden musste und dadurch Arbeiten liegen blieben, sondern auch die Suche nach einer geeigneten neuen Mitarbeiterin nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Doch auch diese Aufgabe konnte erfolgreich gelöst werden.

- **Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden**

Die angestrebte vermehrte Zusammenarbeit mit der Gemeinde Walliswil b. Niederbipp wurde umgesetzt, indem die Gemeindeverwaltung Wangen an der Aare per 1. Januar 2002 die Aufgaben der Gemeindeschreiberei Walliswil b. Niederbipp und per 1. Dezember 2002 die AHV-Zweigstelle übernommen hat. Die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde kann als sehr erspriesslich und angenehm beurteilt werden, obwohl die Übernahme der

Aufgaben mit mehr Aufwand verbunden war als angenommen werden konnte. Dies hatte eine erhöhte zeitliche Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeschreiberei zur Folge.

- **Umbau Gemeindeschreiberei**

Das Platzproblem für die Archivierung in der Gemeindeverwaltung konnte durch den Umbau der Gemeindeschreiberei gelöst werden. Durch den Einbezug des "Gemeinderatszimmers" wurde Raum geschaffen, um die nötigen Schränke zu platzieren. Der Gemeinderat hat sein Sitzungszimmer in den zweiten Stock gezügelt und teilt sich diesen Raum mit dem Museumsverein. Auch diese "Zusammenarbeit" hat sich problemlos entwickelt.

- **Bereitstellen von baureifem Land**

In diesem Bereich sind wir einen kleinen Schritt weitergekommen, indem bezüglich die ZPP "Finkenweg" die notwendige Anpassung des Baureglementes bewilligt wurde, so dass die Planung nächstens abgeschlossen werden kann. Auch die ZPP "Breitmatte" wird intensiv bearbeitet, doch können zur Zeit noch keine verbindlichen Aussagen gemacht werden. Im Weiteren wird ein interessanter Vorschlag für die Bebauung und Nutzung des gemeindeeigenen Landes im Landi-Areal sowie der Heusserscheune näher geprüft.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die sich im vergangenen Jahr in ihrem Aufgabenbereich und an ihrem Arbeitsplatz für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Auch für das neue Jahr haben wir uns einiges - wenn auch nichts Revolutionäres - vorgenommen (siehe Tabelle). Diese Ziele werden alle Beteiligten, seien es die Mitglieder des Gemeinderates und der verschiedenen Kommissionen oder das Gemeindepersonal, mit viel persönlichem Engagement und Elan angehen.

Ursula Andres, Ressortleiterin Präsidiales

Vor zirka einem Jahr, an der Budget-Gemeindeversammlung vom Dezember 2001, orientierte ich vor allen über die zu erwartenden Auswirkungen des neuen Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes, kurz „FILAG“, welches per 1. 1. 2002 in Kraft trat. Heute, ein gutes Jahr nach der Inkraftsetzung des neuen FILAG, sind die Folgen für unsere Gemeinde teilweise, jedoch noch nicht bis ins letzte Detail bekannt. Klar ist aber unterdessen das Resultat der Gemeinderechnung 2001. Im Sommer 2002 durften wir nämlich vom erfreulichen Resultat der Rechnung 2001 Kenntnis nehmen, welche mit einem echten Überschuss, das heisst, ohne Berücksichtigung von Buchgewinnen, von Fr. 116'000.-- abschloss. Dies vor allem deshalb, weil die Steuererträge gesamthaft höher als budgetiert, und die Ausgaben dank guter Ausgabendisziplin tiefer als veranschlagt ausfielen.

Da an der Budget-Gemeindeversammlung vom Dezember 2001 dieses erfreuliche Resultat noch nicht bekannt, und das Budget 2002 wiederum ein Defizit von ca. Fr. 297'000.-- vorsah, verzichteten die Stimmberechtigten auf Antrag der Finanzkommission und des Gemeinderates auf eine Weitergabe der theoretischen Steuerentlastung von 0,5 Steuerzehnteln, bedingt durch eben dieses neue FILAG, an die Steuerzahler/innen.

Nach intensiven Diskussionen mit Vertretern der verschiedenen Kommissionen, konnte im Oktober das Budget 2003 im Gemeinderat behandelt werden. Nach eingehenden Diskussionen entschloss sich der Gemeinderat, der Gemeindeversammlung einen Voranschlag mit einer um 0,5 Steuerzehntel tieferen Gemeindesteueranlage als im Vorjahr zu unterbreiten. Dies vor allem auf Grund der Tatsache des „echten“ Überschusses der Gemeinderechnung 2001, der „nicht Weitergabe“ der theoretischen Entlastung vom Dezember 2001, sowie des zur Zeit vorhandenen Eigenkapitals von ca. Fr. 1,47 Mio. Diesem Antrag folgten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2002 nach kurzer Diskussion mit einigen wenigen Gegenstimmen.

Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, das finanzielle Gleichgewicht in der Gemeinde anzustreben, und dem Gemeinderat und den Stimmbürger/innen entsprechende Anträge zu unterbreiten. Die Finanzkommission hat also keine Entscheidungsbefugnisse.

Trotzdem gerät sie immer wieder in das Zentrum verschiedener Diskussionen, da die einen, je nach Standpunkt mehr Geld für Ihre Aufgabenerfüllung zur Verfügung gestellt hätten, und die anderen lieber weniger Steuern, Abgaben und Gebühren bezahlen möchten. In diesem Sinne gleicht unsere Tätigkeit vielfach einer echten Gratwanderung, sollten doch unsere Anträge nach Möglichkeit alle Stimmbürger/innen und Steuerzahler/innen befriedigen. Die „Seilschaft“ auf dieser Gratwanderung hat in der Vergangenheit dank guter Kommunikation zwischen der Finanzkommission und dem Gemeinderat, sowie den Kommissionen gehalten, wofür ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken möchte.

Urs Pfister, Ressortleiter Finanzen, Steuern

## **Ressort Bau, Planung**

Jahreswechsel - man blickt zurück, zieht Bilanz, gibt sich Rechenschaft, misst die Leistungen. Die Wünsche und Begehren von Liegenschafts- und Grundbesitzern, von Architekten und Handwerkern, sowie die aktive Bautätigkeit in unserer Gemeinde bestimmen die Arbeit und somit auch die Leistungen im Ressort "Bau und Planung".

Im Verlaufe eines Jahres erteilen die Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung, Barbara Gast als Verantwortliche im Bausekretariat und Peter Bühler, Gemeindeschreiber, unzählige telefonische Auskünfte und Beratungen am Schalter zu Fragen rund um's Bauen. Die Bausekretärin bedient die Kundschaft am Schalter mit Baugesuchsformularen, dem Gemeindebaureglement oder mit Sonderbauvorschriften für Baugebiete wie "Chlyfeld" oder "Landi". Sie bespricht Voranfragen und Baugesuche mit dem Bauinspektor. Fragen zu den gesetzlichen Bestimmungen beantworten auch der Regierungsstatthalter und seine Mitarbeitenden als die "direkten Vorgesetzten" im Bereich "Bau und Planung" auf Stufe Kanton. Die Sekretärin trifft, wenn erforderlich, weitere Abklärungen bei Fachstellen wie zum Beispiel bei der kantonalen Denkmalpflege, bei der Energieberatung, beim KIGA.

Barbara Gast bereitet, zusammen mit der Präsidentin, die Baukommissionssitzungen vor. Die Präsidentin leitet die Sitzungen (2002 - 14 Sitzungen), fachlich unterstützt durch den Bauinspektor. Die Sekretärin verfasst ausführliche Protokolle, die für die weitere Bearbeitung der Geschäfte sehr wertvoll sind. Im Anschluss an die Sitzungen erledigt sie alle Korrespondenz, schreibt Baubewilligungen, bereitet Anträge an den Gemeinderat vor. Sie nimmt auch an Besprechungen auf Baustellen teil und fasst die Beschlüsse jeweils in einer Aktennotiz zusammen. Im Weiteren engagiert sie sich in der Arbeitsgruppe "Bauland". Zur Zeit wird sehr intensiv an der Planung zur Teilüberbauung der "ZPP Finkenweg" gearbeitet.

Diese Ausführungen geben einen bescheidenen Einblick in den oft recht hektischen Alltag im Bausekretariat!

Zurückblickend auf 2002 stelle ich fest, dass nicht jedes in der Baukommission traktandierete Geschäft zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten behandelt werden konnte. Sehr erfreulich entwickelte sich jedoch die Bautätigkeit in unserer Gemeinde. Einige Beispiele: Am

Schwalbenweg und am Finkenweg wurden je zwei Einfamilien-Häuser gebaut und diese sind teilweise schon bewohnt. Auf dem Landi-Areal war bereits im Herbst das zweite Mehrfamilienhaus bezugsbereit und die Umgebungsarbeiten mit der Bachöffnung gehen zügig voran. Im Galgenfeld wird ein industrieller Hallenbau erstellt. Sorgfältig ausgeführte Umbauten von älteren, teils geschützten Liegenschaften tragen viel zur Verschönerung unseres Ortsbildes bei!

Ende Juni beendete Markus Wyss aus Büren an der Aare seine Tätigkeit als Bauinspektor in unserer Gemeinde. Während knapp sechs Jahren unterstützte er die Baukommission mit seinen fachlichen Kenntnissen und er pflegte einen sehr guten Kontakt zur "Kundschaft", zu Bauherrschaften, Architekten und Handwerkern. Seit Juli amtet Marcel von Allmen aus Lyss als Bauinspektor und wir heissen ihn nachträglich herzlich willkommen in Wangen an der Aare!

Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden in der Verwaltung und in der Baukommission. Packen wir's an, das Baujahr 2003!

### **Ein Berner namens Arnold Lohner**

bat alle seine Mitbewohner im Hochhaus mittels Zirkular,  
sie möchten doch das ganze Jahr ab zweiundzwanzig Uhr bis sieben  
auf Nüsse, Zwieback, Toast und Rüben  
verzichten, da man dieses höre und es den Schlaf empfindlich störe.

Der Architekt, der dies vernahm, empfand nicht die geringste Scham.  
Ihm macht der Wohnlärm gar nichts aus; er wohnt in einem Altstadt-Haus.

Martina Grünig, Ressortleiterin Bau, Planung

### Gedanken des Kommandanten der Feuerwehr

Die Feuerwehr stand im vergangenen Jahr einigen neuen Herausforderungen gegenüber. Die GVB (Gebäudeversicherung des Kanton Bern) stellte klare Mindestanforderungen an die Mannschaftsausrüstung so wie die Ausbildung der einzelnen Stufen und forderte deren Erfüllung bis Ende Jahr. Die ganze Feuerwehr konnte in der Folge mit neuen Brandschutzjacken, Hosen und einem neuen Helm ausgerüstet werden. Sie ist damit auf einem neuzeitlichen Ausrüstungsstand und für Einsätze gewappnet.



Im Jahr 2002 erfolgte auch eine Inspektion durch den Feuerwehrinspektor, welche mit dem Prädikat „Sehr Gut“ bewertete wurde. Durch den Zusammenarbeitsvertrag mit den Nachbarwehren Walliswil b.W. und Wangenried konnte der Kontakt unter den Kader, die gemeinsame Schulung, die Ortskenntnisse und die Kameradschaft über die

Gemeindegrenzen gefördert werden. Erfolgt in einem der beiden Dörfern heute ein Brandalarm, rückt die Feuerwehr Wangen mit dem Pikett 1 und dem Atemschutz aus. Der Brand eines EFH in Wangenried hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit Vorteile bringt und die vorhandenen Einsatzmittel effizient eingesetzt werden können.

Vom 1.–5.Juli 02 führte die GVB einen Einsatzleiterkurs 2 für angehende Feuerwehrkommandanten in Wangen durch. In dieser Woche stand die Feuerwehr als Übungstruppe zur Verfügung. Die Kursleitung konnte von einem guten Ausbildungsstand und einer gründlichen Arbeit überzeugt werden. Nach dem Motto „Wer viel bietet, kann viel fordern“, stand in den regulären Übungen und in den Einsätzen immer wieder eine motivierte Mannschaft zur Verfügung. Einsatzstatistik 2002: Feuer (3), Kaminbrand (1), Waldbrand (1), Oel/Gas (2), Verkehr (1), Fehlalarme (3), Brandmeldeanlagen (5).

Allen Angehörigen der Feuerwehr gehört ein grosser Dank für den geleisteten Einsatz. Es ist nicht selbstverständlich, zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit zu sein, sich für die Sicherheit der Einwohner

einzusetzen. Das Motto: „**Unsere Freizeit – für Ihre Sicherheit**“ soll auch im Neuen Jahr zum Tragen kommen.

Jakob Schneider, Feuerwehrkommandant

### **Bevölkerungsschutz im Amt**

- Die Aushebung von Schutzdienstpflichtigen erfolgte neu zentral.
- Mit der Regionalisierung des Zivilschutzes und der weiteren Reduktion von eingeteiltem Personal, liegt das Amt Wangen auch in Bezug auf das Leitbild des Bundesrats, das Projekt Zivilschutz Bern „ZIBE“ und die neue Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantone, auf dem richtigen Weg.
- Seit November ist der Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit für die operative Führung bei a.o. Ereignissen zuständig.

### **Kommission Öffentliche Sicherheit**

- Eine entstandene Vakanz in der Kommission wurde, wegen der Veränderungen im Bereich Zivilschutz nicht mehr besetzt.
- Für alle Kaderpositionen der Feuerwehr wurde entsprechende Chargenbeschriebe / Pflichtenhefte erstellt und verabschiedet.
- Mit verschiedenen Anpassungen, insbesondere der neuen Signalisierung der Fluchtwege und dem Umbau der Westtüre, konnte die Sicherheit der Salzhausbesucher erhöht werden.
- Das Inventar des gemeindeeigenen Zivilschutzmaterials wurde erstellt.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern meiner Kommission und allen anderen welche sich für das Wohl und die Sicherheit in der Gemeinde eingesetzt haben recht herzlich bedanken.

**„Wer sichere Schritte tun will, muss sie langsam tun“**

*Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)*

Beat Jäggi, Ressortleiter Öffentliche Sicherheit

### **Ressort Bildung, Kultur, Freizeit**

Ein bewegtes Jahr geht für das Ressort Bildung, Kultur und Freizeit zu Ende. Die vorzeitige Kündigung einer Lehrkraft und diverse Wechsel von Lehrkräften auf das neue Schuljahr verlangten von den Lehrkräften, den Kommissionsmitgliedern, aber auch von den betroffenen Eltern und Schülerinnen und Schülern sehr viel Energie. Für die geleistete Arbeit danke ich allen ganz herzlich.

Von den gesteckten Zielen konnte das Ressort drei umsetzen. Das vierte Ziel, die Zusammenarbeit im Bereich Bildung ist nach wie vor in Bearbeitung.

### **Raumfrage für den altersgemischten 2-jährigen Kindergarten termingerecht klären und umsetzen**

Nachdem der Gemeinderat der Einführung des altersgemischten 2-jährigen Kindergartens zugestimmt hatte, befasste sich ein Ausschuss mit der Suche nach einem geeigneten Raum. Es standen dabei verschiedene Varianten zur Diskussion, die überprüft wurden. Allerdings stellte sich heraus, dass sich die Räumlichkeiten aus verschiedenen Gründen nicht für einen Kindergarten eignen. Mit dem ehemaligen Werkraum im Sekundarschulhaus konnte schlussendlich doch noch eine gute Lösung gefunden werden und der Kindergarten konnte zu Beginn des neuen Schuljahres den Raum beziehen. Dieser erfüllt die gesetzlichen Anforderungen, die an einen solchen Raum gestellt werden.

### **Erstellen eines Leitfadens für die Schule von Wangen a/Aare**

Der Leitfaden oder auch Vademekum genannt, ist seit Herbst 2002 im Gebrauch. Es besteht aus einer Sammlung von Beschlüssen, Weisungen und Anordnungen, welche an Lehrer/innenkonferenzen und/oder Schulkommissionssitzungen, basierend auf dem Schulleitbild sowie auf gesetzlichen Bestimmungen, zur Erlangung eines möglichst geregelten und sinnvollen Betriebes unserer Schule und unserer Kindergärten erlassen worden ist. Es ist als Nachschlagewerk für die Lehrkräfte und für die Mitglieder der Schulkommission eine grosse Hilfe und hat bei allen bereits eine gute Aufnahme gefunden. Insbesondere den neu gewählten Lehrkräften und zukünftigen Stellvertreter/innen gibt das Werk eine gewisse Sicherheit und dient dem besseren Verständnis für Abläufe und Gepflogenheiten an unserer Schule. Das Vademekum wird jährlich, sofern notwendig, überarbeitet, ergänzt und auf veränderte Gegebenheiten ausgerichtet.

### **Weiterführung der Qualitätssicherung an unserer Schule**

Unter dem Motto „Grenzen setzen und strafen“ absolvierten die Lehrkräfte im Oktober ein Fortbildungswochenende. Diese stehen in der Regel im Zusammenhang mit einem Thema aus dem Schulleitbild. An diesem Wochenende wurden das Setzen von Grenzen und das Strafen beim Überschreiten von vereinbarten Grenzen neu thematisiert. Ziel war es, ein möglichst einheitliches Handeln der Lehrkräfte im erwähnten Bereich zu erreichen.

Diese Fortbildung hat sichtbare Spuren hinterlassen. Das Resultat der Arbeiten steckt im Rasen vor dem Singsaal. Die „11 Gebote oder Verbote“, festgemacht an kräftigen Pfosten, werden in den kommenden Monaten Wegweiser sein, sollen Schülerinnen und Schülern Hilfe bieten für ihre persönliche Entwicklung im Sozial-, Arbeits- und Lernverhalten. Sie veranlassen die Lehrkräfte mit der Klasse oder einzelnen Schülerinnen und Schülern auffällige Verhaltensweisen, Regelmisssachtungen etc. zu hinterfragen, zu bearbeiten und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Dabei soll nicht vergessen werden, dass die Lehrkräfte gemeinsam mit den Eltern die anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zur Selbständigkeit wohlwollend begleiten und führen. In der Kindererziehung haben sie nur eine unterstützende Funktion. Die eigentliche Aufgabe ist immer noch das Unterrichten.

### **Weiterführung der aktiven Mitarbeit in der Projektgruppe Zusammenarbeit Bildung Amt Wangen Nord**

Die Umfrage bei den in der Projektgruppe zusammengefassten Gemeinden hat ergeben, dass die Schwerpunkte nicht bei allen Gemeinden gleich liegen. An der Gemeindeversammlung hat sich Wangen an der Aare anlässlich einer Konsultativabstimmung klar für eine Weiterführung des Projektes ausspricht. Auch der Gemeinderat hat sich im September entschieden, das Projekt weiter zu unterstützen und im aufgezeigten Rahmen weiter zu verfolgen.

### **Für das kommende Jahr hat sich das Ressort folgende Ziele gesteckt: Schule: Beginn der Umsetzung der Direktionsverordnung über Beurteilung und Schullaufbahnentscheide in der Volksschule (DVBS) als Qualitätssicherung**

Das neue Beurteilungssystem an der Berner Volksschule ist seit dem Schuljahr 1996/1997 in Kraft. Die ersten Erfahrungen und Evaluationen weisen darauf hin, dass der Wechsel zu einer förder- und lernzielorientierten Leistungsbeurteilung noch nicht flächendeckend stattgefunden hat. Die Akzeptanz ist unterschiedlich. Es bestanden bezüglich der Handhabung der verschiedenen Instrumente Schwierigkeiten.

Die Erziehungsdirektion hat deshalb beschlossen, im Hinblick auf das Schuljahr 2003/2004 Modifikationen anzubringen. Diese Überarbeitung soll die bewährten Bestandteile der heutigen Schülerbeurteilung verankern und die unbefriedigenden Anteile verbessern. Dies basierend auf den Ergebnissen der Lehrkräftebefragungen vom Sommer 1998 sowie auf den Erfahrungen der regionalen Schulinspektorate und der mit der Weiterbildung beauftragten

Personen, aber auch auf den verschiedenen Rückmeldungen von Lehrkräften und Schulen.

### **Schule: Erstellen und Inkraftsetzung des Schulleiterdossiers**

Das auf unsere Schule ausgearbeitete Schulleiterdossier soll zu einem besseren Schulleitungsverständnis, zu einem Stellenbeschrieb und zur Personalselektion dienen. Ebenfalls soll ein Funktionendiagramm dazu dienen, die rechtlichen Grundlagen für die verschiedenen an der Schule und an der Leitung beteiligten Gremien möglichst übersichtlich zusammenstellen.

### **Jugend: Suche nach einem geeigneten Jugendraum**

Seit einem Jahr ist Frau Beatrice Hostettler als Jugendbeauftragte für Wangen an der Aare zuständig. Mit viel Freude und grossem Engagement hat Frau Hostettler dieses Amt übernommen. Sie führte unter anderem bei den Jugendlichen eine Umfrage durch. Dabei ist die Schaffung eines Jugendraumes ein zentrales Anliegen. Die Suche nach einem geeigneten Raum erweist sich aber als sehr schwierig und die Jugendbeauftragte ist nicht nur auf die Unterstützung der Gemeinde, sondern auch auf die der Bevölkerung angewiesen.

Hans-Ulrich Jörg, Ressortleiter Bildung, Kultur und Freizeit

## **Mit kleinen Schritten Berge versetzen**

Die Fürsorge- und Vormundschaftskommission hatte im letzten Jahr wiederum sehr viel Arbeit zu bewältigen:

Anzahl Sitzungen	11
Geschäfte Fürsorge	99
Geschäfte Vormundschaft	51
Geschäfte Fürsorge/Vormundschaft gemischt	15
Sonstiges	<u>8</u>
Total	173
Vormundschaften	6
Beistandschaften	21
Beiratschaften	<u>1</u>
Total	28
HeimbewohnerInnen	27
Institutionen	9
AsylbewerberInnen	29
Haushalte	8

Diese vielen Geschäfte mussten sorgfältig abgeklärt, vorbereitet und entsprechend umgesetzt werden. Professionell unterstützt wurden wir dabei vom Regionalen Sozialdienst Amt Wangen Nord. Mit seiner Hilfe gelang es uns auch, viele Male Lösungen direkt mit den Betroffenen auszuarbeiten, so dass gar kein Kommissionsentscheid mehr nötig war. Solche Lösungen sind mir natürlich am liebsten, da sie von den Beteiligten voll akzeptiert und von ihnen auch entsprechend unterstützt werden.

Eines unserer Ziele für das Jahr 2002 war, die Zusammenarbeit mit anderen Stellen zu verbessern. Dazu gaben wir diesen die Möglichkeit, uns ihre Tätigkeit vorzustellen und näherzubringen.

Die **Schulzahnpflegerin**, Frau Martina Grünig, ist das Bindeglied zwischen Schule, Schulzahnarzt und Elternhaus. Sie ist zuständig für

die Koordination und Organisation der alljährlich stattfindenden Zahnuntersuchungen. Auch hat sie mit Eltern, Zahnärzten, Behörden usw. viele Gespräche geführt, um für die entsprechenden Probleme eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung zu finden.

Für den **Lebensmittelkontrolleur** galt es, in Wangen a/Aare das Selbstkontrollkonzept einzuführen. Zudem kontrolliert er die 38 Betriebe jährlich mindestens einmal, die Festwirtschaften und Marktstände stichprobenweise. Zu seinen Aufgaben gehört auch die amtliche Trinkwasserkontrolle, deren Ergebnis jeweils im Gemeindebulletin publiziert wird. Auf Ende Jahr hat Dr. Christoph Kiefer demissioniert. Ich bedanke mich für das Herzblut und Engagement, das er in diese Tätigkeit gesteckt hat.

Eine der Aufgaben des **Schularztes** Dr. Heinz Hürzeler ist die individuelle Beratung der SchülerInnen in ihrer gesundheitlichen und sozialen Situation. Weiter unterstützt er die Schulbehörden bei Fragen betreffend Einschulung, medizinischen Problemen sowie Prophylaxe.

Die **reformierte Kirche** leistet in Wangen ebenfalls ein grosses soziales Engagement. Deren Ressourcen sollen zukünftig im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten verbessert koordiniert und eingesetzt werden.

Diese verbesserte Zusammenarbeit ist nur ein Schritt in unserer Kommissionsarbeit - viele kleine Schritte helfen Berge versetzen.

Als Ressortvorsteherin habe ich allen Grund, mich bei allen Beteiligten, im Speziellen meinem Büro, Herrn Peter Bühler und Frau Edith Oberli, ganz herzlich zu bedanken. Sie haben mitgeholfen, diese Flut von Arbeit zu bewältigen und mir damit die Möglichkeit gegeben, das Einzelschicksal in den Mittelpunkt zu stellen.

Susann Gruner, Ressortleiterin Gesundheit und Soziale Wohlfahrt

## **Liegenschaftskommission**

Bereits habe ich das 2. Jahr als Präsidentin der Liegenschaftskommission beendet und blicke auf ein anspruchvolles und bewegtes Jahr zurück. Die LIKO hat sich hohe Ziele gesetzt welche, Dank vollem Engagement aller Mitglieder, grösstenteils auch erreicht werden konnten.

Die zwei vakanten Sitze konnten nach längerer Suche mit motivierten Personen besetzt werden. Kurt Zurlinden übernimmt das Ressort

Schulanlagen und Hans-Jörg Leuenberger ist verantwortlich für die Koordination der Mehrzweckhalle, für den Sportplatz und den Werkhof.

Ich freue mich mit diesem neu besetzten Team unsere zum Teil komplexen Arbeiten anzugehen.

## **Kindergarten**

Im März wurde der sanierte Kindergarten an der Schulhausstrasse den Kindergärtnerinnen in einer kleinen Einweihungsfeier übergeben. Die Bevölkerung konnte bei dieser Gelegenheit den Kindergarten besichtigen.

Aufgrund der Einführung des altersgemischten Kindergarten, welcher durch den Gemeinderat beschlossen wurde, mussten dafür neue Räumlichkeiten gesucht und eingerichtet werden. Nach diversen Abklärungen wurde der Werkraum im Sekundarschulhaus als bestmögliche Lösung befunden. In kürzester Zeit wurde der Raum umgebaut und eingerichtet. Im neuen Schuljahr konnte der Kindergarten erstmals genutzt werden.

Dies war jedoch nur möglich mit der Kompromissbereitschaft aller beteiligter Parteien, den Schulen, der Logopädie und der Musikgesellschaft. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Allen die einen Beitrag dazu geleistet haben.

## **Gemeindehaus**

Die Gemeindeschreiberei wurde im Sommer umgebaut. Durch diese Arbeiten konnten die Platz- und Lichtverhältnisse verbessert werden und tragen somit zu einem angenehmeren Arbeitsplatz bei.

## **Heusserscheune**

Das Dach der Heusserscheune muss dringend saniert werden. Im Mai fand eine Besichtigung mit Herrn Würsten von der Denkmalpflege statt. Zurzeit sind noch diverse Abklärungen im Gange.

## **Salzhaus**

- Der Parkettboden im Salzhaus wurde saniert und das Volleyballfeld neu aufgemalt
- Erweiterung der Notbeleuchtung
- Sanierung der Hebebühne
- Der Bühnenvorhang wurde mit grossem Aufwand repariert.

## **Schulanlagen**

- Für die Sanierung der Schulliegenschaften wurde eigens ein Ausschuss gewählt welcher die Vorbereitungen für die Abstimmung betreffend des Kreditbeschlusses in Angriff nimmt.
- Stabilisierung des Veloständers durch Stahlträger welcher die Einsturzgefahr des Daches mindert.
- Aus Sicherheitsgründen musste ein Baum in der Nähe des Tischtennistisches gefällt werden.

## **Schwimmbad**

Die Badi Wangen feierte das 33-jährige Bestehen. Unter der Leitung von Roger Luterbacher wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt um diesen Anlass zu feiern. Leider hielt sich der Publikumsaufmarsch aufgrund der schlechten Wetterlage in Grenzen.

Das Badi-Team bedankt sich beim Baugeschäft Heinz Wagner für die Spende von 20 Sonnenschirmen.

Die Flachdachsaniierungen der Damengarderobe sowie des Kioskes sind abgeschlossen.

Dank Arbeiten des Badi-Teams, welche zu keiner Auftragsvergabe an Dritte führten, wurde der Budgetbetrag nicht voll ausgeschöpft.

In der letzten Phase der Schwimmbadsanierung werden noch folgende Arbeiten ausgeführt:

- Neue Kühlzelle für den Badi-Kiosk
- Verstärkung des 5 Meter Sprungturmes
- Erweiterung der Einzelgarderoben
- Einbau Liegestuhlschränke
- Erneuerung der Lautsprecheranlage

Wir sind uns bewusst dass wir wiederum ein anspruchsvolles Jahr angehen in welchem wir uns mit verschiedenen grösseren Projekten auseinander setzen werden. Dementsprechend motiviert starten wir in das Jahr 2003.

Monika Rauber, Ressortleiterin Liegenschaften

### Face Lifting SBB Bahnhof Wangen an der Aare

Über dieses Projekt hat Gemeinderat Christian Egli schon mehrmals orientiert. Durch die rege Bautätigkeit konnte man diverse Umbau- und Erneuerungsarbeiten miterleben. Der Verkehr wurde dadurch stark eingeschränkt. Nach Bauvollendung wird sich für alle Benützer beim Bahnhofareal einiges ändern. Sicher muss man sich am Anfang an die neue Situation gewöhnen. Das Ziel ist aber, dass die Kurz- und Langzeitparkplätze benützt werden und ein wildes Abstellen oder Parkieren vermieden wird. Die Parkplatzsituation bei der Post wird sich dadurch noch nicht ganz entschärfen. Manchmal könnten aber ein paar Schritte zu Fuss etwas dazu beitragen! Bei der Bushaltestelle auf der Seite zur Allmend ist noch ein Wartehaus geplant und sollte bis im Frühling realisiert werden. Mit der Aufwertung des Bahnareals wurde zwischen der SBB und der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare gleichzeitig einen Vertrag über den Unterhalt abgeschlossen. In Zukunft ist für den Unterhalt, mit Ausnahme des Perronbereiches, die Gemeinde zuständig. Anliegen in diesem Zusammenhang sind direkt an die Werkkommission zu richten.

### Neue Reglemente für die Bereiche Wasser und Abwasser

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2002, wurden den beiden Reglemente deutlich zugestimmt. Ab 1. Januar 2003, sind sie in Kraft.

#### Hier die wesentlichsten Neuerungen:

- Einmalige Anschlussgebühren bei beiden Reglementen nach Belastungswert.
- Einmalige Löschwassergebühr nach SIA Raumeinheiten.
- Die einmaligen Anschlussgebühren für den Wasseranschluss mussten massiv erhöht werden.
- Grundgebühren für Wasser und Abwasser nach Grösse des Wasserzählers
- Wer Regenwasser in die Kanalisation einleitet, zahlt künftig für entwässerte Flächen +20% der jährlichen Grundgebühr.

- Die Grundgebühr für das Gewerbe gibt es nicht mehr.

Beide Reglemente können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## **Sanierung Quelfassung Mürgelen**

In den Monaten Februar-April 2002, konnten die Erneuerungsarbeiten im Quellgebiet Mürgelen plangemäss vorgenommen werden. Dadurch ist es möglich die einzelnen Quellzuflüsse separat zu kontrollieren oder abzustellen. Die wichtigen Anlagekomponenten Fassung, Pumpwerk und Reservoir sind damit auf dem neusten Stand der hygienischen sowie technischen Anforderungen. In diesem Jahr wird noch die Schutzzone im Quellgebiet überarbeitet und den neusten Vorschriften angepasst.

## **Kommissionsausflug mit der Besichtigung der ARA-Buchsli**

An Stelle vom Jahresschlusssessen machte die Werkkommission einen Sommerhöck. Bei schönstem Sommerwetter fuhren wir mit dem Velo via Walliswil und Heimenhausen zu der Kläranlage der Region Herzogenbuchsee. Uns interessierte wie sich die neu sanierte Anlage präsentiert. Nach einer Führung durch die beiden Klärmeister, fuhren wir nach Niederönz, wo wir beim Domizil unserer Sekretärin Barbara Gast ein Apéro geniessen durften. Anschliessend ging die Fahrt weiter nach Inkwil zum Restaurant Frohsinn. So verbrachten wir diesen Abend zwar vorwiegend sitzend. Jedoch ohne Traktanden und ohne Protokoll. Herzlichen Dank den Organisatoren Barbara Gast und Hans Peter Ryf.

## **Richtlinien für die hygienische Überwachung der Trinkwasserversorgung**

Regelwerk W1 des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches, Ausgabe 1997, besagt, dass Versorgungen bis zu 5'000 Einwohner mindestens ein Mal jährlich kontrolliert werden müssen. Schon seit Jahren werden diese Kontrollen zwei Mal jährlich durchgeführt. Immer im Frühling werden die neusten Resultate den Einwohner bekanntgegeben. Wir sind stolz darauf, in den vergangenen Jahren nicht die kleinste Beanstandung gehabt zu

haben. Es ist unser Ziel, diese Trinkwasserqualität auch in Zukunft zu erreichen. Wir danken den Einwohnern von Wangen an der Aare, dass sie in der Vergangenheit immer den Anträgen der Werkkommission und des Gemeinderates gefolgt sind, wenn es um die Bewilligung von Krediten für die Qualitätserhaltung und Betriebssicherheit im Bereich Wasserversorgung ging.

### **Integrierung der Bereiche Umwelt und Entsorgung in die Werkkommission**

Vor zwei Jahren wurde die Kommission für Umweltfragen (KofU) in der Werkkommission integriert. Der langjährige Präsident der KofU, Konrad Hodel, hatte zu diesem Zeitpunkt demissioniert, und so übernahmen zwei Mitglieder der damaligen KofU, Markus Jost und Brigitte Reist, die Aufgaben im Bereich Umwelt und Entsorgung in unserer Gemeinde.

Die sehr bewährten Sondersammlungen, wie Grobsperrgut, Karton, Altmetall, Chemie, Elektroschrott, sowie die Grünannahme wurden übernommen und nach gleichem Prinzip weitergeführt.

Als Neuerung wurde Anfang 2001 mit einer Styropor- und Sagexsammlung im Werkhof begonnen, die sich sofort durch grosse Beliebtheit bei der Bevölkerung auszeichnete.

In diesem Jahr können durch die Einführung der vRG (vorgezogene Recyclinggebühr) Kühlgeräte aller Art an den Altmetallsammlungen kostenlos abgegeben werden. Die kostenpflichtige Vignette für Kühlgeräte entfällt damit.

Fragen im Zusammenhang mit Umwelt und Entsorgung sind an die Werkkommission zu richten.

Fritz Scheidegger, Ressortleiter Umwelt- und Raumordnung

In den letzten Jahren konnten in Wangen an der Aare gut 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Ob dies den allgemeinen Umständen zuzuschreiben ist oder evtl. ein kleiner Verdienst der Wirtschaftskommission sein könnte? Jedenfalls war die Wirtschaftskommission bei allen Geschäften von Anfang an massgebend involviert.

Diese positive Entwicklung wird in den nächsten Jahren einen leichten Anstieg unserer Wohnbevölkerung nach sich ziehen. Dafür spricht auch die gute Wohnlage, das Angebot an freien Wohnungen etc. Einen 10 bis 20-prozentigen Bevölkerungszuwachs könnte Wangen ohne grosse Infrastrukturerweiterungen verkraften. Ein Wachstum würde sich deshalb in finanzieller Hinsicht nur positiv auswirken.

Mit dem Verkauf des Gewerbelandes im Galgenfeld wurde gleichzeitig die verkehrsmässige Erschliessung via Umfahrungsstrasse vorangetrieben. Die zeitintensiven Verhandlungen mit den Beteiligten war ein Schwerpunkt unserer Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Da von 2 Grundeigentümern im Galgenfeld rund Fr. 200'000.-- an diese Erschliessung geleistet wird, fielen die Perimeterbeiträge für die übrigen Anstösser entsprechend kleiner aus. An 3 Veranstaltungen konnte das Projekt den interessierten Bürgern vorgestellt werden. Die Erschliessung des Galgenfeldes wird für ganz Wangen positive Auswirkungen nach sich ziehen. Beispielsweise wird das Städtli und die Vorstadt von Durchgangsverkehr entlastet. Mit der Realisierung der Kreiselabfahrt im Galgenfeld werden nun auch die Arbeiten für eine Verbesserung des Fussgängerbereichs beim alten Zeughaus via Bifangstrasse vorangetrieben.

Das im Jahr 2001 in Angriff genommene Parkplatzreglement hat gezeigt, dass vor einer Inkraftsetzung zusätzliche Parkplätze geschaffen werden müssen. Diese konnten nun nach langwierigen Verhandlungen mit den Kantonalen Stellen hinter dem Polizeigebäude verwirklicht werden.

Diese Parkplätze sind nicht öffentlich. Sie können ab sofort gemietet werden.

Mit dem geschaffenen Parkplatzangebot – insbesondere für Städtlibewohner – ist nun der Weg frei, das Parkplatzreglement zur Genehmigung vorzulegen.

Der Wangermarkt ist immer noch unser „Sorgenkind“. Gestützt auf das Ergebnis der durchgeführten Umfrage wird ab diesem Jahr der Jahrmarkt jeweils am letzten Samstag im Mai und am 2. Samstag im Oktober stattfinden. Wir erhoffen uns, mit dem Wechsel vom Freitag auf den Samstag einem grösseren Personenkreis die Möglichkeit zu geben, den Markt zu besuchen. Zudem sind das einheimische Gewerbe und die Vereine aufgefordert, sich am Markt aktiv zu beteiligen.

Mit einem Wettbewerb wurden die Städtlibewohner angespornt, über das ganze Jahr 2001 ihre Gebäude der Jahreszeit entsprechend zu verschönern und ideenprächtigt zu präsentieren. Eine Jury hat an mehreren Rundgängen auf das Jahr verteilt eine Bewertung vorgenommen. Der Barpreis von Fr. 1000.00, der übrigens von Lotti Howald (ehem. Gemeinderätin) gespendet worden ist, konnte den 4 Gewinnern anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10.06.2002 übergeben werden. (1. Preis Fr. 500.00, 2. Preis Fr. 300.00, 3. Preis Fr. 150.00, 4. Preis Fr. 50.00).

Der Wettbewerb wurde nun im letzten Jahr weitergeführt. Das Preisgeld von Fr. 1000.00 wurde von der **Firma Hauser, Feuerwehr- und Fahrzeugtechnik** in Aussicht gestellt. An der Gemeindeversammlung im Juni werden die Gewinner ihre Preise wieder in Empfang nehmen können.

Ich möchte allen „Teilnehmern“ für ihre aktive Mithilfe und somit für eine Verschönerung unseres Städtlis bestens danken.

Ein äusserst wichtiges Geschäft wird uns in der nächsten Zeit beschäftigen. Wie sicher alle Interessierten wissen, ist eingezontes Gewerbe- und Industrieland nur noch in kleinen Flächen vorhanden. Wenn die Gemeinde – und das sind wir alle – von unserem guten Wirtschaftsstandort profitieren will, so muss interessierten Investoren auch entsprechendes Land angeboten werden können. Es wäre sehr schade, wenn finanzkräftige Investoren wegen fehlendem Landangebot in Nachbargemeinden ihr „Zelt“ aufschlagen würden.

An 11 ordentlichen Sitzungen hat die Kommission letztes Jahr noch zahlreiche weitere Geschäfte behandelt. Beispielsweise fand eine Besprechung mit dem Vorstand des Gewerbevereins über die Entwicklung von Wangen a/Aare, die Problematik und das gemeinsame Vorgehen statt. Ein überarbeiteter, 13-seitiger Bericht

wurde an den Gemeinderat zur Kenntnis weitergeleitet und wurde anlässlich des Gemeinderatsseminars eingehend analysiert.

Ich möchte es deshalb nicht unterlassen, meinem Sekretär und allen Kommissionsmitgliedern, die das ganze Jahr zum Gelingen und Realisieren der verschiedenen Aufgaben tatkräftig mitgeholfen haben, meinen besten Dank auszusprechen und hoffe auf eine weiterhin erspriessliche Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Christian Egli, Ressortleiter Volkswirtschaft

## Die Zielsetzungen 2003 auf einen Blick

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Präsidiales / Allgemeine Verwaltung / Projekte</b>					
Konsolidierung der Behörden- und Verwaltungstätigkeit	31.12.2003		X		
Überprüfen Gebührenreglement	31.12.2003		X		Beschluss an GV Juni 2003 / In Kraft: 01.01.04
Überprüfen Organisation Behörde <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen Pflichtenhefte für Gemeinderäte und Gemeindepräsidentin</li> <li>• Ausarbeiten Funktionendiagramm und Organigramm</li> </ul>	31.12.2003		X		Arbeitsgruppe eingesetzt. Frist für Konzept: 31.03.03
Weiterführen Bemühungen für Bereitstellung von erschlossenem Bauland für Wohnen, Industrie und Gewerbe	31.12.2003		X		Bauland für Industrie + Gewerbe nur mit kooperativen Partnern möglich
Fördern der Standortattraktivität von Wangen a/Aare	31.12.2003		X		Zur Zielerreichung auf kooperative Partner angewiesen
Weiterbildung Behörde und Personal / Klausur	31.12.2003	X			
<b>Finanzen, Steuern</b>					
Rechnung 2002: GV-Vorlage	16.06.2003		X		
Finanzplan 2004 – 2008: Verabschiedung GR	20.10.2003	X			
Voranschlag 2003: GV-Vorlage	01.12.2003	X			
Überbauung gemeindeeigene Parzelle "Landi" und Heusserscheune: Finanzverträglichkeitsstudie	31.03.2003	X			
Aufzeigen von weiteren Sparmassnahmen	31.12.2003		X		
<b>Bau, Planung</b>					
ZPP Finkenweg	31.12.2003		X		Planung einer Teilüberbauung
ZPP Breitmatte	31.12.2003		X		Weiterführen der Planung
Änderung Baureglement: Ortsbild	31.12.2003	X			
Gebührentarif überarbeiten	31.12.2003	X			

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Öffentliche Sicherheit</b>					
<b>Bevölkerungsschutz:</b> Überprüfung und Anpassung von Strukturen an die Vorlagen von Bund und Kanton in den Bereichen des Bevölkerungsschutzes	2004		X		
<b>Feuerwehr:</b> Gefahrenanalyse; Überprüfung und Erstellung von Einsatzakten	31.12.2003	X			
Verfeinerung der Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren	31.12.2003		X		
<b>Zivilschutz:</b> Bereinigung des gemeindeeigenen Zivilschutzmaterialbestands	31.12.2003	X			
<b>Bildung, Kultur, Freizeit</b>					
Schule: Beginn der Umsetzung der Direktionsverordnung über Beurteilung und Schullaufbahnentscheide in der Volkshochschule (DVBS) als Qualitätssicherung	31.12.2003	X			
Schule: Erstellen und Inkraftsetzung des Schulleiterdossiers	31.12.2003	X			
Jugend: Suche nach einem geeigneten Jugendraum	31.03.2003		X		
<b>Gesundheit, Soziale Wohlfahrt</b>					
Gemeindeverband RSD Amt Wangen Nord: Organisationsanpassung im Zusammenhang mit dem neuen Sozialhilfegesetz	30.6.2003		X		
Fürsorgewesen: Umsetzung neues Sozialhilfegesetz	31.12.2003		X		
Sonstiges: Überprüfen / verbessern der Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Organisationen / Stellen (Kirchen, Schulen, Spitex etc.)	31.12.2003		X		Schwergewicht: Schule
Weiterbildung Kommissionsmitglieder im Vormundschaftswesen	31.12.2003	X			

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Liegenschaften</b>					
Volksabstimmung Schulliegenschaften Kredit	30.06.2003		X		
Schulliegenschaften 1. Etappe	31.12.2003	X			
Schlussabrechnungen Kindergärten	30.06.2003		X		
Badisanierung letzte Etappe	30.06.2003		X		
<b>Umwelt- und Raumordnung</b>					
Werkhofanalyse	30.03.2003	X			
Neubau Kreisel Galgenfeld (Ausführung)	30.06.2003	X			
Aktivität zum UNO-Jahr des Süswassers	22.03.2003	X			
Sanierung öffentl. Beleuchtung Bahnhofstrasse /Bahnhofallee	31.12.2003		X		
Zustandsanalyse über die Gemeindestrassen	30.06.2003		X		
Beschaffung Wischmaschine	30.09.2003	X			
Erschliessung Landi "Wasser" II. Etappe	31.12.2003	X			
<b>Volkswirtschaft</b>					
Parkplatzkonzept umsetzen	31.12.2003		X		
Markt: Marktkonzept umsetzen	30.04.2003		X		
Gemeindebroschüre aktualisieren und verteilen	30.06.2003	X			
Verhandlungen zur Erweiterung Industriezone führen	31.12.2003	X			